

Unterstellhäuschen kommt

Burgbernheimer Rat hielt an ursprünglicher Entscheidung fest

BURGBERNHEIM (cs) – Voraus-sichtlich parallel verlaufen die Arbeiten zur Anhebung des Bahnsteigs am „Unteren Bahnhof“ und der Bau des neuen Bahnhofgebäudes in Burgbernheim. Bei einem Ortstermin stellte sich diese Option als optimal heraus, nachdem im Stadtrat zunächst schon diskutiert worden war, ob nicht der Neubau der neuen Unterstellmöglichkeit auf das nächste Jahr verschoben werden sollte.

Der Grund: Statt wie zunächst vorgesehen im Frühjahr beziehungsweise Frñhsommer beginnt die Bahn erst am 16. August mit der Anhebung der Bahngleise. Rund sechs Wochen Bauzeit sind dafür veranschlagt. Würde die Stadt plangemäß im Anschluss daran mit dem Bau des neuen Unterstellhäuschens beginnen, müsste mit entsprechenden witterungsbedingten Unwägbarkeiten gerechnet werden.

Ausschlaggebend für die Diskussion um einen neuen Zeitpunkt war für Bürgermeister Matthias Schwarz zudem, dass nicht sichergestellt ist, ob die Erneuerung des Bahnsteigs tatsächlich innerhalb von sechs Wochen realisiert werden kann. „Da darf nicht viel passieren“, erklärte er und gab außerdem das aktuelle Preisniveau zu bedenken.

Hatten schon Inge Hörber (SPD) und Werner Staudinger (Freie Bürger) in der Stadtratssitzung angesprochen, dass es durchaus sinnvoll sein könnte, die Arbeiten am Bahnhofgebäude und dem Bahnsteig Hand in Hand gehen zu lassen, wur-

de dies nun beim Ortstermin bestätigt.

Verschoben auf das nächste Jahr wird allerdings die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Wie berichtet soll unter anderem eine kleine Grünfläche angelegt und das Areal um den Spitzhorn aufgelockert werden. Außerdem sind vor dem Bahnhofsgelände fünf Parkplätze geplant. Weitere zwei Parkplätze könnten eventuell dann entstehen, wenn ebenfalls 2011 der Einmündungsbereich von der Rothenburger Straße in die Straße „Am unteren Bahnhof“ neu gestaltet wird.

Straße wird mit einbezogen

Bei zwei Gegenstimmen (Ute Schmidt und Silke Kempf) beschloss die Stadtratsmehrheit, die etwa 30 Meter Straße ebenfalls in die Baumaßnahme mit aufzunehmen. Baulich wäre es eine Erleichterung, begründete Bürgermeister Schwarz die Anregung, schließlich soll die Anhebung des Bahnsteigs im weiteren Straßenverlauf ausgeglichen werden, um die An- und Abfahrt zum Bahnhof zu erleichtern. Angedacht wird, im Zuge der Arbeiten einen der beiden Gehwege (westlich der Straße) wegfallen zu lassen, wodurch die Möglichkeit entstünde, zwei weitere Parkplätze anlegen zu können.

Durch die Hinzunahme des Einmündungsbereichs kommen auf die Stadt weitere Kosten in Höhe von 27000 Euro hinzu, die aber durch eine Förderung aus dem Topf der Städtebauförderung noch um einiges reduziert werden.